

ART-Athleten beeindruckten Weltmeisterin

Vor den Augen der Bundestrainerin und Christina Obergföll trumpfen die Düsseldorf auf.

RP, S. 6. 14

VON CHRISTOPH ZABKAR

Manfred Poppe zählt zu den erfahrensten Übungsleitern beim ART, und eigentlich hat der routinierte Leichtathletik-Coach schon allerlei Szenarien erlebt. Doch auch der Altmeister staunte nicht schlecht, als drei seiner Schützlinge nun zur DLV-Spize aufschlossen.

Vor allem der 17-jährige Nils Fischer sorgte mit seinem Auftritt bei den 10. ART-Frühjahrs-Trials im heimischen Waldstadion in Rath für Begeisterung, als er seine bisherige Bestleistung um über drei Meter steigerte. Erreichte er bei den diesjährigen DLV-Winterwurf-Meisterschaften in Sindelfingen noch 61,36 Meter, katapultierte Fischer das 700-Gramm schwere Speer nun auf starke 64,81 Meter. „Mit dieser tollen Weite wandelt er auf den Spuren von Nicolas Becker“, sagte Poppe in Anlehnung auf seinen anderen Schüler, der 2009 völlig unerwartet den nationalen Meistertitel holte (67,69 Meter).

Und obwohl Fischer im Vorjahr aufgrund einer Ellenbogenverletzung im Wurfarm kaum mit dem Speer trainieren konnte, war die Leistungsexplosion in gewisser Hin-

sicht absehbar: „Nils hat sich in allen Zubringeleistungen, die für weite Würfe ausschlaggebend sind, verbessert“, erklärte Poppe begeistert. Allerdings blieb der Dritte der DLV-Bestenliste nicht der einzige Überraschungskandidat im Angebot Poppes. Auch Svenja Klefisch und Julia Hommrich brillierten bereits zur frühen Phase der Sommersaison mit herausragenden Werten. Deswegen verzichtete das Trio Klefisch, Hommrich und Fischer auch auf die Kreismeisterschaften und fuhr gemeinsam zu einem parallel stattfindenden Wettkampf nach Halle. Dem „Mekka des Wurf-sports“, wie Poppe bekundete.

Als jüngste Teilnehmerinnen hielten Klefisch und Hommrich mit ihren jeweils 13 Jahren der außergewöhnlichen Kulisse stand, und wussten vor den Augen von Bundestrainerin Maria Ritschel ihre ohnehin schon guten Bestleistungen noch einmal zu übertreffen. Während sich Klefisch von 39,67 Meter auf 40,94 Meter steigerte, liegt Hommrichs neuer Bestwert bei 38,87 Meter (zuvor 34,75 Meter). Ganz zur Freude des Trainers kletterten die Freundinnen somit auf Rang zwei und drei der DLV-Bestenliste. Als i-

Tüpfelchen ließ sich das Duo am Ende noch mit Speerwurf-Weltmeisterin Christina Obergföll ablichten.

Einen ausgezeichneten dritten Platz gab es unterdessen für Fischer.

In dem 22-köpfigen, international besetzten Teilnehmerfeld, packte er fünf Zentimeter auf das Resultat von den Trials drauf. Damit stehen nun 64,86 Meter als Top-Leistung in seinem Portfolio.



Speerwerfer unter sich: Julia Hommrich (li.), Christina Obergföll und Svenja Klefisch trafen sich bei den Wettkämpfen in Halle.

FOTO: PRIVAT